

FEUERWEHR

STEINBRUNN INFORMIERT

Ausgabe MAI 2025

SIE LÖSCHEN FEUER UND VORURTEILE!

Frauenpower bei der Feuerwehr Steinbrunn auf dem Vormarsch. Wir widmen unseren Kammeradinnen einen Sonderartikel – S. 13

Richtiger Akku?

Überall sind sie verbaut und jeder hat sie bei sich, doch was, wenn's brennt? – S.17

Unwetterereignisse

Wie Sie sich schützen und optimal vorbereiten, damit dann weniger passiert – S.7

Wettkampffieber

Unsere Jugend ist mit viel Teamgeist im Wettkampfmodus – S.3

Liebe Steinbrunnerinnen! Liebe Steinbrunner!

Auch im vergangenen Jahr hat sich wieder viel bei uns getan. Nicht nur die Zahl der Einsätze, sondern auch die Zahl der Mitglieder steigen. Unsere Ausbildung ist genauso wichtig wie Ihre Unterstützung und deshalb freuen wir uns jetzt schon auf Ihren Besuch beim traditionellen Feuerwehrfest im Mai.

Ein einsatzreiches Jahr für unsere Feuerwehr

Das vergangene Jahr war für unsere Feuerwehr besonders herausfordernd und ereignisreich. Vor allem die Unwetter in unserer Gemeinde sowie die Katastrophenhilfsdienstseinsätze (KHD) im Südburgenland und im Bezirk Neusiedl haben uns einiges abverlangt. Obwohl uns diese Einsätze sehr gefordert haben, ist aufgrund der reibungslosen, überörtlichen Zusammenarbeit auch der Zusammenhalt in der Feuerwehr und über die Gemeindegrenzen hinaus gewachsen.

Stolz auf steigende Mitgliederzahlen

Unsere Zahl an Mitgliedern wächst kontinuierlich, denn es finden immer wieder Quereinsteiger den Weg zu unserer Feuerwehr. Dies zeigt uns, dass unser Engagement und unsere Gemeinschaft nach außen wirkt und Interesse weckt. Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Jugendarbeit. Viele Jugendliche, die in unserer Jugendfeuerwehr starten, wechseln mit 16 Jahren in den aktiven Feuerwehrdienst und tragen somit zur Verstärkung unseres Teams bei. Diese jungen Mitglieder bringen frischen Wind und neue Ideen in unsere Reihen, was uns als Feuerwehr insgesamt stärkt.

Unsere Ausrüstung und Ihre Unterstützung

Leider wird es in nächster Zeit kein neues Tanklöschfahrzeug geben, da die Förderzusage seitens der Landesregierung ausbleibt.

HBI Roman Milalkovits

Dennoch sind wir mit unserer Ausrüstung für unser Einsatzgebiet gut gerüstet und können unsere Aufgaben zuverlässig erfüllen. Unsere bestehende Ausrüstung wird laufend gewartet und modernisiert, um den hohen Anforderungen gewachsen zu sein. Dank der Unterstützung der Gemeinde und der Ortsbevölkerung konnten wir in den letzten Jahren wichtige Anschaffungen tätigen, die unsere Einsatzfähigkeit weiter verbessern. Deshalb darf ich mich bei jedem einzelnen von Ihnen herzlich bedanken – für die großzügigen Spenden und Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen! Ihre Unterstützung ist eine große Wertschätzung unserer Arbeit.

Feuerwehrfest Ende Mai

Wir freuen uns, Sie Ende Mai bei unserem Feuerwehrfest begrüßen zu dürfen. Es wird eine großartige Gelegenheit sein, gemeinsam zu feiern und unsere Gemeinschaft zu stärken. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren und die Menschen hinter den Einsätzen kennenzulernen. Kommen Sie vorbei und verbringen Sie zwei schöne Tage im Feuerwehrhaus bei netter Gesellschaft und guter Unterhaltung. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Euer Kommandant
HBI Roman Milalkovits




Inhaltsverzeichnis

Seite 3
Feuerwehrjugend - Wettkämpfe und Ausbildung



Seite 5
Übungsbetrieb in der Feuerwehr

Seite 7
Unwetter-Einsätze und wie Sie sich schützen können

Seite 11
Das vergangene Einsatzjahr

Seite 13
FRAUENPOWER in der Feuerwehr Steinbrunn



Seite 17
Achtung Akkus! Wenn Energie zur Gefahr wird



Impressum

Herausgeberin:

Freiwillige Feuerwehr Steinbrunn
Obere Hauptstraße 73a
7035 Steinbrunn

Für den Inhalt verantwortlich:

HBI Roman Milalkovits

Redaktionsleitung:

BR Günter Prünner

Gestaltung & Layout:

OLM Patrick Graupp

Druck:

Wograndl Druck GmbH
Druckweg 1 | 7210 Mattersburg | Austria

FEUERWEHRJUGEND IM WETTKAMPFMODEUS



Bericht von
HBM M. Ribits

Seit Jahrzehnten zählen Leistungsbewerbe zur sportlichen „Freizeitbeschäftigung“ der Feuerwehren. Während sich die aktiven Wettkampfgruppen ein Zeitrennen beim Löschangriff und beim Staffellauf liefern, gilt es bei der Jugend Hindernisse auf der Hindernisbahn sowie der Staffellaufbahn zu überwinden. In der Ausbildung spielen diese Leistungsbewerbe eine relevante Rolle,



Sportlichkeit und Fleiß machen sich bezahlt

da den Jugendlichen der Sinn von Kameradschaft und Zusammenhalt vermittelt wird, die für die Feuerwehrmannschaft im Einsatz unverzichtbar sind. Die Jugendlichen treten dabei als Gruppe auf und arbeiten auf ein Ziel hin, das sie gemeinsam erreichen können. Zudem lernen sie als Einheit mit Erfolgen oder auch Misserfolgen umzugehen – wie es während und nach belastenden Einsätzen sein muss.

Eine Wettkampfgruppe besteht grundsätzlich aus neun Feuerwehrjugendmitgliedern und kann mit dem sogenannten Reservemann auf zehn erweitert werden. Die Gruppe besteht dabei aus einem Gruppenkommandanten, einem Wassertrupp zu vier Mitgliedern, einem Schlauchtrupp zu vier Mitgliedern und ggf. einem Reservemitglied. Bei der Hindernisübung haben alle Gruppenmit-

glieder den Wassergraben, die Hürde, den Kriechtunnel sowie das Laufbrett zu überwinden. Während der Schlauchtrupp eine Schlauchleitung entlang der Bahn auslegen muss, hat der Wassertrupp nach Überwinden der Hindernisse eine Zielspritzübung mit einer Kübelspritze zu absolvieren. Nachdem die Trupps ihre Aufgaben ausgeführt haben, gilt es für den Wassertrupp, Geräte für den Brandeinsatz zuzuordnen sowie für den Schlauchtrupp im Feuerwehrdienst gängige Knoten anzufertigen. Sind alle Gruppenmitglieder in der Endaufstellung, stoppt der Gruppenkommandant die Zeit mit einem Schlag auf den Buzzer. Durch die Bewerber wird auf das richtige und fehlerfreie Arbeiten der Gruppe geachtet. Falsche oder fehlerhafte Ausführungen werden mit Fehlerpunkten geahndet, welche auf die gestoppte Zeit aufgerechnet werden. Im Unterschied zur Hindernisbahn hat bei der Staffellaufbahn jedes Gruppenmitglied seinen eigenen Streckenabschnitt und sein eigenes Hindernis. Der Staffelstab (in Form eines

Realistische Übungen garantieren den Lernerfolg



Strahlrohrs) ist dabei nach der Überwindung des jeweiligen Hindernisses an den nächsten Läufer zu übergeben und vor dem Überreten der Ziellinie an eine Schlauchleitung anzukuppeln. Auch hier wird auf falsches oder unordentliches Arbeiten geachtet. Neben einer Bronze-Wertung gibt es für die Gruppe auch die Möglichkeit, in der Wertung Silber anzutreten. Während in Bronze die Aufstellung auf der Hindernisbahn von der Gruppe frei definiert werden kann, werden in Silber

die Positionen kurz vor dem Durchgang durch Ziehen der jeweiligen Trikots ermittelt. Die Auf-



Gruppenfoto nach der Übung

stellung auf der Staffellaufbahn kann von der Gruppe wiederum frei gewählt werden. Im Burgenland finden die Bewerbe auf Bezirks- sowie auf Landesebene statt, wobei der Bezirksbewerb als Vorbereitung für den darauffolgenden Landesbewerb dient. Beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb erhalten die Gruppenmitglieder für die erfolgreiche Teilnahme am Bewerb das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze bzw. Silber. Die Topgruppen

ABSEITS DES WETTKAMPFES

Neben den Wettkampferfolgen dürfen wir uns auch über weiteren Zuwachs in der Jugend freuen und zählen derzeit **19** Jugendliche, die sich in den wöchentlichen Jugendübungen auf ihren Aktivdienst vorbereiten. Über Verstärkung darf sich auch das Betreuerteam freuen. Aktuell bilden fünf Betreuerinnen und Betreuer die Feuerwehrjugend aus und legen dabei Wert auf den praktischen Übungsdienst, bei dem sie ihr Wissen an die Jugendlichen weitergeben. Die 24-Stunden-Feuerwehrjugendübung war auch letztes Jahr wieder das Highlight des Übungsdienstes. Die Jugendlichen konnten mehrere Brandeinsätze, darunter einen Entstehungsbrand im Wald, erfolgreich bekämpfen und auch bei Menschenrettungen und Verkehrsunfällen ihr gelerntes Wissen praktisch anwenden. Im vergangenen Jahr wurden 53 Einheiten absolviert, wobei jeder Einzelne 122

haben außerdem die Möglichkeit, sich für die Bundesbewerbe zu qualifizieren, indem sie eine Platzierung unter den vier besten Gruppen des Tages erreichen. Beim Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb gehen die besten Wettkampfgruppen aus Österreich an den Start und kämpfen um die Qualifikation für die internationalen Bewerbe.

2018 schaffte es eine Gruppe unserer Feuerwehrjugend, sich als punktstärkste Gruppe des Tages für die Bundesbewerbe in Wien zu qualifizieren. Die Mitglieder der damaligen Gruppe bilden die heutige aktive Wettkampfgruppe.

Letztes Jahr gelang der aktuellen Gruppe eine Platzierung unter den Top-10 des Landes. Das Training für die laufende Saison hat bereits begonnen und die Gruppe ist motiviert noch bessere Leistungen zu erbringen und gemeinsam ihre Ziele zu erreichen.

Stunden für die Feuerwehrjugend geleistet hat und diese Zahlen sind speziell für das Betreuerteam nur die Spitze des Eisberges.

Im laufenden Jahr konnte bereits der Wissenstest erfolgreich absolviert werden, der mit knapp 400 Jugendlichen in Steinbrunn abgehalten wurde. Die nächsten Wochen stehen ganz im Zeichen der Bewerbsvorbereitung und wir sind motiviert unsere erfolgreiche Wettkampfgeschichte weiterzuschreiben und gemeinsam Ziele zu erreichen und so die Zukunft unserer Feuerwehr zu sichern.

TEAMGEIST ist gefragt



Ausbildung für hohe Standards



Bericht von
OBI A. Ribits

Das Ausbildungsjahr 2024 der Freiwilligen Feuerwehr Steinbrunn war geprägt von intensiven Schulungen und spannenden Übungen. Wir haben uns zum Ziel gemacht, die Einsatzbereitschaft und das Wissen der Mitglieder kontinuierlich zu verbessern, um im Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein.

Ausbildung ist das Fundament jeder funktionierenden Feuerwehr. Deshalb setzte die Freiwillige Feuerwehr Steinbrunn auch 2024 konsequent auf monatliche Zugsübungen, bei denen realistische Einsatzszenarien trainiert und die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe gestärkt wurden. Jede Monatsübung steht unter einem eigenen Schwerpunkt, um möglichst viele Bereiche des Feuerwehrwesens abzudecken.

Dazu zählen unter anderem:

- Technische Menschenrettung nach Verkehrsunfällen (z.B. Sichern und Öffnen von Fahrzeugen, Betreuung von Verletzten)
- Brandeinsätze mit Atemschutz (Innenangriff, Personensuche, Schlauchmanagement)
- Umgang mit der Seilwinde und Anschlagmitteln (z.B. kontrollierte Baumfällung oder Fahrzeugbergung)
- Löschwasserförderung über längere Strecken

Auch moderne Themen wie Digitalfunk, Einsatzführung, Lageführung mit Tablet oder Einsatzhygiene werden regelmäßig eingebaut.

Technische Übungseinheit im Bauhof



Inspizierung 2024

Das Übungsszenario „Brand im Altenheim“ forderte Mannschaft und Einsatzleitung. Am Freitag, dem 14. Juni 2024, fand die alljährliche Inspizierung der Freiwilligen Feuerwehr Steinbrunn statt. Als Annahme wurde eine umfassende Einsatzübung unter realitätsnahen Bedingungen durchgeführt: „Zimmer-Brand im Altenheim Steinbrunn mit mehreren vermissten Personen“ lautete der Alarmierungstext.

Evakuierung unter Atemschutz aus dem 1. OG



Szenario: Zimmerbrand mit Menschenrettung
Im Altenheim kam es zu einem Zimmerbrand. Dichter Rauch hatte sich bereits über den Gang ausgebreitet. Mehrere Personen wurden vermisst, andere waren in Panik und mussten betreut bzw. in Sicherheit gebracht werden. Der Innenangriff und die Brandbekämpfung wurden unter Atemschutz durchgeführt. Parallel dazu wurde die Evakuierung des Gebäudes gestartet, unterstützt durch die restliche Mannschaft. Auch die Brandbekämpfung von außen über eine Löschleitung wurde schnell aufgebaut, um eine Ausbreitung des Brandes zu verhindern. Wir möchten uns beim Pflorgeteam recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bei der

Übung bedanken und hoffen, dass dieses Übungsszenario nie ein Realeinsatz wird.

Im April 2024 stellten sich neben dem monatlichen Übungsbetrieb 12 Mitglieder der Atemschutzleistungsprüfung in Bronze. Ziel der Prüfung:

Gruppenfoto nach der Atemschutzleistungsprüfung



Nachweis der körperlichen Eignung, der praktischen Fähigkeiten und der sicheren Handhabung von Atemschutzgeräten im Einsatz. Diese Prüfung gliedert sich in drei Themenbereiche und dient grundsätzlich dazu, den Standard-Atemschutzeinsatz zu beüben und zu perfektionieren.

- Gerätekunde und Vorbereitung: Kontrolle und richtige Vorbereitung der Atemschutzgeräte sowie Ausrüsten in der vorgeschriebenen Zeit

- Praktischer Einsatz-Parcours: Der Atemschutztrupp bewältigte einen vorgegebenen Parcours unter realitätsnahen Bedingungen: Öffnen von Türen und kontrolliertes Vorgehen bei unbekannter Gefahrenlage
Theoretischer Teil: Hier sind aus einem vorgegebenen Fragenkatalog von jedem/jeder Teilnehmer/in zwei Fragen zu beantworten.

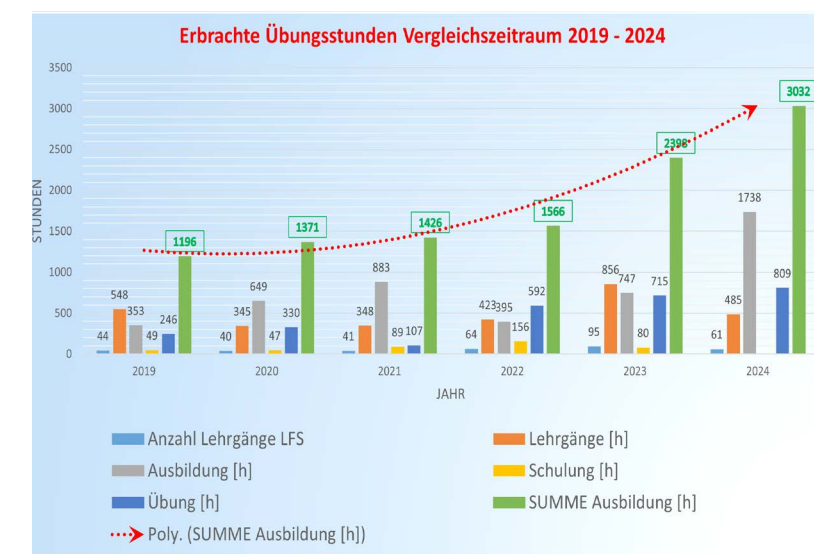
Als weiteres Ausbildungsmodul wurde im Herbst erstmalig die Branddienstleistungsprüfung in Bronze abgelegt.

Branddienstleistungsprüfung im Ort



Ziel der Prüfung: Darstellung eines realistischen Löschangriffs bei einem Brandereignis unter Zeitdruck, kombiniert mit Gerätekunde und taktischem Verständnis. Diese Leistungsprüfung ist ähnlich aufgebaut wie die Atemschutzleistungsprüfung, aber mit dem Ziel, den standardisierten Außenangriff zu beüben und zu festigen. Was mich als Ausbildungsleiter besonders mit Stolz erfüllt, ist, dass gleich vier Gruppen zu je neun Mitgliedern die Branddienstleistungsprüfung mit Bravour absolvierten.

Zusätzlich zu den Ausbildungseinheiten in der eigenen Wehr besuchten unsere Mitglieder 61 Lehrgänge auf Bezirks- bzw. Landesebene. Diese Kurse sind für den persönlichen



Werdegang in der Feuerwehr von besonderer Bedeutung. Denn ganz gleich, ob es zu Beginn der Grund- bzw. Funklehrgang ist oder in weiterer Folge dann ein Gruppen- oder Zugskommandantenkurs – es gilt für mich die Devise: Je besser jedes Feuerwehrmitglied ausgebildet ist, desto effektiver und professioneller werden wir auch zukünftig alle Herausforderungen und Einsätze bewältigen können.

Im Diagramm oberhalb, ist angeführt, wie viele Ausbildungsstunden wir für die Sicherheit in Steinbrunn leisten.

Unwetter-Einsätze und überörtliche Hilfe



Bericht von
BR G. Prünner

Mitte September wurden die Feuerwehren im Landesnorden durch massive Regenfälle, begleitet von Sturmböen um die 100 km/h, besonders gefordert. Durch den aufgeweichten Boden entwurzelte der Sturm unzählige Bäume, Windböen deckten Häuser ab und rissen Plakatwände um.

Entwurzelter Baum in Steinbrunn



Obwohl unser Ort im Vergleich zu den katastrophalen Zuständen in Teilen Niederösterreichs und anderen burgenländischen Bezirken glimpflich davonkam, leistete unsere Feuerwehr nicht nur in der eigenen Gemeinde, sondern auch über die Ortsgrenzen hinaus wertvolle Hilfe.

Einsätze in Steinbrunn

Am 14. und 15. September führten anhaltender Regen und starke Sturmböen zu 24 Einsätzen in Steinbrunn. Dabei wurden umgestürzte Bäume entfernt, Bauteile gesichert und zahlreiche Pumparbeiten durchgeführt. Besonders am Sonntag war unsere Mannschaft nahezu durchgehend im Einsatz. Bereits am 8. August hatte ein kurzes, aber heftiges Gewitter für sieben Einsätze gesorgt, bei denen es hauptsächlich um Sturmschäden an Bäumen ging.

Steinbrunn hilft auch bei KHD-Einsätzen in den Bezirken Neusiedl und Oberwart

Zusätzlich zu der im Bezirk Eisenstadt vorherrschenden Situation zeichnete sich ab, dass das Wasser

aus den niederösterreichischen Flüssen auch Auswirkungen auf das Burgenland haben würde. In Nickelsdorf (ND) galt es unter anderem, Dämme zu sichern, Sandsäcke zu füllen und die Kläranlage vor Überflutung zu schützen. Auch im Bezirk Oberwart leistete unsere Feuerwehr aktive Unterstützung – dort war insbesondere die Koordination mit dem Landesführungsstab und den örtlichen Feuerwehren gefragt.

Bei solchen Großschadenereignissen kommt der überörtliche Katastrophenhilfsdienst (KHD) zum Einsatz, bei dem auch unsere Feuerwehr Teil der landesweiten Zusammenarbeit war.

Pumparbeiten in der Fölliggasse



Ein Appell in eigener Sache!

Bei Unwetter sind Feuerwehrkräfte oft an vielen Einsatzorten gleichzeitig gefordert. Auch wir in Steinbrunn müssen dann priorisieren – Menschenleben, Gefahrenabwehr und kritische Infrastruktur haben Vorrang.

Deshalb bitten wir Sie:

Bereiten Sie sich selbst vor, bleiben Sie informiert und unterstützen Sie sich gegenseitig. Jede Maßnahme in Eigenverantwortung hilft, Schäden zu vermeiden und entlastet die Feuerwehr – so können wir dort helfen, wo wir am dringendsten gebraucht werden.

WIR SUCHEN GENAU DICH!

FEUERWEHRJUGEND

STEINBRUNN

Sei dabei!

**Cool genug für ein richtig
heißes Hobby?**

Dann besuche uns bei einer unserer
Übungen, die freitags um 17:30 Uhr
im Feuerwehrhaus stattfinden.

Wir freuen uns auf dich!



Jugendleiter
HBM Markus Ribits
+43 (0) 664 / 116 27 47
jugend@ff-steinbrunn.at

GEMEINSAM HELFEN

#UNTERSTÜTZEN #JETZT

Katastrophenhilfsdienst

Werden Sie ein unterstützendes Mitglied der FF Steinbrunn!

Durch Ihren jährlichen Beitrag ist es uns möglich mit unserer Ausrüstung am modernsten Stand der Technik zu bleiben, unserer Mannschaft die bestmögliche Sicherheitsbekleidung zu bieten und unsere Feuerwehrjugend sowie Mannschaft kompromisslos auf sämtliche Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Ihre Spende ist steuer-mildernd absetzbar!

IBAN: AT79 3300 0000 0090 2163

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihr Geburtsdatum bei der Überweisung an, nur so können wir die Spenderdaten richtig an das Finanzamt weitergeben. Danke!



Beitragsformular



Zahlen mit Code

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

FEUERWEHR
FREIWILLIGE FEUERWEHR STEINBRUNN



Unwetter-Einsätze und überörtliche Hilfe

Die zunehmende Häufigkeit solcher Extremwetterlagen ist eine Realität des Klimawandels. Daher ist es wichtig, dass sich jede und jeder von uns vorbereitet.

Hier einige Tipps:

Vorbeugender Schutz am Haus

- Dächer und Dachrinnen regelmäßig kontrollieren und reinigen – lose Ziegel befestigen, Fallrohre freihalten
- Kellerfenster und Garagenöffnungen sichern, z.B. mit Abdeckungen oder mobilen Hochwasserschutzsystemen
- Rückstauklappen einbauen lassen, um zu verhindern, dass Wasser aus dem Kanal ins Haus gedrückt wird
- Elektrik erhöht installieren – Stromanschlüsse im Keller über Bodenhöhe legen.



Garten und Grundstück vorbereiten

- Bäume regelmäßig auf Bruchgefahr prüfen – abgestorbene oder kranke Äste entfernen
- Lose Gegenstände sichern oder verstauen, etwa Gartenmöbel, Blumentöpfe, Mülltonnen

Mobile Hochwasserschutzsysteme

- Sandsäcke bereit halten – vor Türen, Garagen oder Abflüssen aufstapeln
- Dammbalkensysteme installieren, wenn Ihr Haus besonders gefährdet ist
- Wasserdichte Folien oder Abdichtplanen für Türen und Fenster vorbereiten



Information und Verhalten im Ernstfall

- Aktuelle Wettermeldungen und Hochwassernachrichten und -warungen über die Fernseh- und Rundfunksender bzw. Internet verfolgen
- Warn-Apps nutzen – so sind Sie rechtzeitig informiert
- Lokale Hinweise und Durchsagen beachten, etwa von Gemeinde oder Feuerwehr
- Bei Unwetter zu Hause bleiben, Kellerräume meiden
- Nachbarschaftshilfe organisieren – besonders bei älteren oder hilfsbedürftigen Personen

Ein einsatzreiches Jahr für unsere Feuerwehr

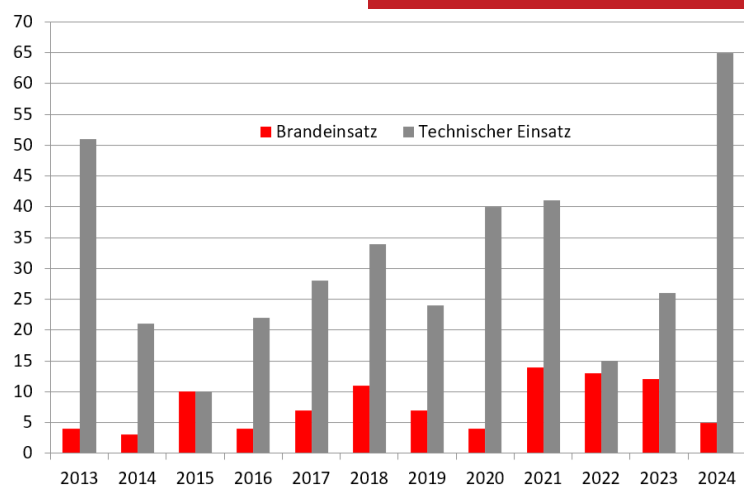


Bericht von
HBI R. Milalkovits
& OLM P. Graupp



Mit einem neuen 10-Jahres Rekord in der Einsatzstatistik möchten wir in diesem Bericht beginnen. Es wird einem oft erst am Ende des Jahres bewusst, wie viel Zeit und Engagement die Mannschaft ehrenamtlich und unentgeltlich in die Hilfe und Sicherheit der Bevölkerung investiert. Das Jahr 2024 wird für das Burgenland wohl als eines der heftigsten im Bezug auf Unwetter und damit verbundenen Hochwassern in die Geschichte eingehen. Vom Norden bis in den Süden waren Regionen betroffen und teilweise wurden dabei ganze Ortsteile vernichtet.

Einsatzstatistik seit 2013



Steinbrunn selbst bleibt seit vielen Jahren nicht von Unwettern verschont, aber was im vergangenen Jahr im Bereich um Oberwart (OW) passiert ist, ließ selbst uns staunen. Kleine „Bacherl“, die plötzlich

Unwetterereinsatz im Raum Oberwart



zu reißenden Strömen wurden, bahnten sich die Wege durch die Ortschaft und hinterließen nichts als Zerstörung und Leid. Wir konnten als Teil des Katastrophenhilfsdienstes Burgenland direkt vor Ort Hilfe leisten und standen dabei drei Tage lang im Bezirk OW im Einsatz. Das heißt auch, dass



mit Schlamm geflutetes Gebäude

sich unsere Mitglieder für diesen Einsatz Urlaub genommen haben, um anderen unentgeltlich zu helfen! Vielen Dank für euren Einsatz! Als Zeichen der Anerkennung bekamen die eingesetzten Mitglieder eine Medaille vom Land Burgenland verliehen.

In Steinbrunn waren die Unwetterfolgen ebenfalls großflächiger als zuvor. In diesem



Friedrich Robak Platz am 09. Juni 2024

Ausnahmejahr wurde sogar der Friedrich Robak Platz mit Schlamm überschwemmt und zahlreiche Keller in der Fölliggasse wurden vom steigenden Grundwasserspiegel bedroht. Durch die Mithilfe der Bevölkerung konnten Pumpen organisiert und somit größere Schäden an den Häusern verhindert werden.

Vielen Dank an alle, die uns und die Bewohner unterstützt haben!



dichtester Nebel zum Jahresbeginn

Die mächtige Zahl von 65 technischen Einsätzen ist aber nicht nur auf die Unwetter, sondern auch auf zahlreiche, teilweise sehr heftige Verkehrsunfälle zurückzuführen. Zu Beginn des Jahres führte ein dichter Nebel zu zwei Verkehrsunfällen an nur einem Tag. Die Fahrt zum Einsatzort war an diesem Tag auch für uns eine Herausforderung. Nun aber zum erfreulichen Teil. Auch wenn unsere Grundaufgabe die Feuerbekämpfung ist, freuen wir uns über jeden Tag, an dem wir keines bekämpfen müssen. Das erfolgreichste Jahr, wäre wohl jene, ohne Brandeinsatz. So ist es aber ein gutes Zeichen, dass wir im Jahr 2024 nur fünf Brandeinsätze hatten, wovon drei sogar Fehlalarme waren. Der Vorteil an einem regenreichen Jahr ist, dass



Verkehrsunfall Richtung Pötttsching

die Natur nicht so austrocknet und daher die Gefahr für Vegetationsbrände nicht so groß ist. Nachdem der Regen aber erst im Frühsommer begann, wurden wir im Februar noch mit einem Flurbrand zu nächtlicher Stunde überrascht. Wie ein Brand zu solch einer Uhrzeit überhaupt ausbrechen kann, darf sich nun jeder selbst ausmalen. Ein Tipp von unserer Seite: die Sonne war nicht daran Schuld.

Flurbrand im Februar



Trotz vieler Einsätze sind im letzten Jahr keine Mitglieder im Einsatz verletzt worden, was die Qualität der Ausbildung widerspiegelt.

Eines sei von unserer Seite noch gesagt, wir alle machen dieses Hobby aus Leidenschaft und voller Überzeugung. Nur gemeinsam kann man nahezu Unmögliches möglich machen. So ist es selbst für uns immer wieder erfreulich, wenn wir Bilder wie das folgende bekommen: unsere Mannschaft, die mitten in der Nacht stundenlang Sandsäcke befüllt, geschichtet und anschließend verbaut hat. Trotzdem ist in einer kurzen Pause Zeit für ein Bild, auf dem gelächelt wird.



Einsatz an der Grenze zu NOE

Sie löschen Feuer und Vorurteile!



Bericht von
HBM M. Ribits

Die Feuerwehr darf sich mehr und mehr über den wachsenden Frauenanteil freuen, der österreichweit bei etwa zehn Prozent der Gesamtmannschaft liegt. Die Feuerwehr Steinbrunn kann diesen Schnitt überbieten. Während sich sieben Mädels aktuell in der Feuerwehrjugend auf ihren Aktivdienst vorbereiten, zählen wir **acht (!)** Frauen in der Einsatzmannschaft. Vier dieser Feuerwehrfrauen sind Hanna Gludovatz, Bettina Krisam, Lisa Lehrner und Iris Milalkovits, mit denen wir im Rahmen dieses Interviews einen Einblick in die weibliche Seite unserer Feuerwehr geben wollen.

Lisa, wir beginnen mit dir – du bist nämlich die einzige Quereinsteigerin in den Aktivdienst. Was hat dich zur Feuerwehr bewegt?

L: Mich hat die Feuerwehr schon sehr früh interessiert. Als Kind habe ich Tennis gespielt und immer irgendwas anderes gemacht. Wir waren zwar mit der Schule bei der Feuerwehr und es war immer interessant, aber durch die Schule und alles andere ist das immer wieder in den Hintergrund gerutscht. Mit zwölf habe ich dann begonnen, bei den Festen mitzuhelfen und nach der Matura kam dann der spontane Entschluss, dass ich mir das einmal anschauen möchte. Dann ging das relativ schnell, dass ich die Feuerwehr zu meinem Hobby gemacht habe und das hat meine Freizeit schon sehr erfüllt.



Wir haben auch für dich noch Platz im Team

Wie war die Ausbildung für dich?

L: Ziemlich gut, es waren ein paar Einheiten mit Jandre sowie Stefan und ich habe mich von der Euphorie mitziehen lassen. Man merkt einfach, wenn das jemand gut kann und vor

allem gut beibringen kann, das zieht einen dann wirklich mit und motiviert.

So der Weg der später Entschlossenen. Da gibt es aber auch noch den Weg über die Feuerwehrjugend. Bettina, du bist nach sechs Jahren Jugendausbildung in die Einsatzmannschaft überstellt worden. Wie war dieser Ausbildungsweg für dich?

B: Ich bin mit zehn Jahren zur Feuerwehrjugend gekommen. Am Anfang war ich das einzige Mädchen, das war ein bisschen komisch, aber man hat dann schnell Anschluss gefunden und wurde von den Burschen gut in die Gruppe

aufgenommen. Nach dem goldenen Abzeichen kam dann bald die Überstellung in den Aktivdienst, die lief auch sehr problemlos ab, da ich doch schon einige aus der Jugendzeit gekannt habe und von meinem Papa, der auch dabei ist, viel mitbekommen habe. Daher habe ich sofort Anschluss gefunden.



Hanna bei einer Leistungsprüfung

Sehr gut! Die Regelmäßigkeit der Übungen ist dann etwas anders. Wie hast du dich mit der Umstellung getan?



Iris, Lisa, Bettina und Hanna (v.l.n.r) am RLF

B: Ja, es ist natürlich eine Umstellung, wenn man sich nicht mehr wöchentlich sieht und die Übungen dann einfach anders ablaufen, aber man gewöhnt sich sehr schnell daran.

Hanna und Iris, bei euch war das sozusagen eine Kombination aus beidem. Ihr wart einige Jahre bei der Feuerwehrjugend, habt eure Ausbildung dann unterbrochen und seid dann wieder eingestiegen, jedoch gleich in die aktive Mannschaft. Habt ihr eure Ausbildung dann fortsetzen können oder musstet ihr komplett von vorne beginnen?

H: Von vorne beginnen definitiv nicht. Selbst nach neun Jahren Unterbrechung ist man da schnell wieder drin und ich habe noch sehr viel gewusst aus meiner Jugendzeit, weil die wöchentliche Ausbildung dort auch sehr intensiv war und da sieht man auch, wie wichtig eine gute Jugendausbildung sein kann.



Iris bei der Kettensägen-Fortbildung

I: Ich war drei Jahre weg und habe mir auch sehr viel gemerkt. Die Feuerwehr war und ist bei uns daheim sowieso immer präsent, da habe ich auch während der Unterbrechung immer viel mitbekommen. Das hat beim Wiedereinstieg sehr geholfen und man wurde auch sofort wieder gut in die Mannschaft aufgenommen.

Nachdem ihr beide Ausbildungswege kennt, würdet ihr da Vor- und Nachteile in den beiden Varianten sehen?

I: Die Jugendausbildung hat einen großen Vorteil gegenüber dem Quereinstieg, weil man das Wissen sechs Jahre lang festigt und das macht die Ausbildung einfach besser.

H: Wir hatten gerade wegen unserer Jugendzeit einen sehr großen Vorsprung bei der Ausbildung, da wir von der Jugend schon das Wissen hatten. Das hat uns schon sehr viel Sicherheit gegeben.

Die Feuerwehr gilt nach wie vor ein bisschen als Männerdomäne. Schreckt euch das in irgendeiner Art und Weise ab?

B: Nein! Auch wenn es sicher noch die eine oder andere alte Denkweise über das schwächere Geschlecht geben wird, hat man dieses Gefühl in der Mannschaft nicht. Wir werden eher gefördert als in irgendeiner Art unterdrückt und wir sind auch überall dabei.

L: Absolut nicht! Man muss sich einfach beweisen, aber das ist überall so und das müssen die Männer

genauso. Man ist sich aber schon bewusst darüber, dass man manche Sachen nicht so einfach machen kann, die Männern vielleicht leichter fallen oder, dass man härter dafür trainieren muss, weil die körperliche Basis einfach anders ist.



Bettina im Einsatz am Verteiler

Wie geht ihr mit den körperlichen Herausforderungen um?

B: Das ist ganz einfach – wenn ich irgendetwas nicht aus eigener Kraft schaffe, dann suche ich mir jemanden, der mir dabei helfen kann. Da muss man sich auch nicht schämen, das ist dann einfach so.

I: Man versucht schon, die Aufgaben selber zu bewältigen. Wenn man es aus eigener Kraft aber nicht schafft, dann hilft man zusammen und das war bisher noch nie ein Problem.

L: Man muss seine Grenzen einfach kennen und sich diese eingestehen. Wenn etwas zu schwer ist, dann holt man sich eben Hilfe von jemand anderem.

Ihr fahrt ja schon einige Zeit bei Einsätzen mit. erinnert ihr euch an Situationen, die für euch besonders schwierig waren, in denen ihr vielleicht sogar an eure Grenzen gekommen seid?

L: Bisher noch nicht. Ich kann mich an einen Moped-Unfall mit Verletzten erinnern, wo mich das Bild und die Gedanken an die Verletzten dann doch gefordert haben, aber die meisten der Einsätze waren zum Glück glimpflich.

B: An den Unfall erinnere ich mich auch, das war schon eine Erfahrung, die mich zum Nachdenken gebracht hat.

I: Bei mir waren die Einsätze bisher auch nicht schlimm. Es gab einen alarmierten Ertrinkungsunfall, der sich dann zum Glück nicht bestätigt hat. Da geht einem schon bei der Alarmierung viel durch den Kopf.

In eurem jungen Alter und mit eurer Motivation habt ihr sicher noch viel vor in der Feuerwehr. Habt ihr schon bestimmte Ziele

für die kommenden Jahre oder Bereiche, die euch besonders interessieren?

I: Ich würde gerne die Atemschutzausbildung und generell die Ausbildungen zur Menschenrettung machen, damit ich bestmöglich helfen kann. In der Jugendausbildung helfe ich schon mit und kann mir das auch gut längerfristig vorstellen.



Lena und Elisa bei einer Löschübung

B: Ich hätte es mir zwar nie gedacht, dass ich in der Jugendbetreuung mitwirke, aber das mache ich schon seit ein paar Jahren. Was mich noch interessieren würde, wären Funktionen der Verwaltung im Kommandostab.

H: Mich interessiert auch die Atemschutzausbildung und grundsätzlich, dass ich Ausbildungen absolviere und auch immer am aktuellen Stand bleibe, damit man wirklich effizient helfen kann. Die Jugendbetreuung könnte ich mir auch gut vorstellen, für höhere Funktionen fehlt mir noch die Erfahrung und das wird man dann sehen, wenn es soweit ist.

L: Ich mache demnächst den Technik-2-Lehrgang. Atemschutz interessiert mich auch, wobei ich noch nicht weiß, ob das etwas für mich ist. Irgendwann könnte ich mir vorstellen, eine Führungsaufgabe oder vielleicht Aufgaben in der Verwaltung zu übernehmen.

Was würdet ihr den Frauen mitgeben, die Interesse an der Feuerwehr haben?

L: Ob Mann oder Frau, auf jeden Fall einmal ausprobieren und sich selbst einen Eindruck machen. Man muss es von sich aus wollen, das ist sehr wichtig bei unserem Ehrenamt.

H: Ich kann jedem nur raten, nicht zu viel darüber nachzudenken. Wenn es jemanden wirklich interessiert, einfach machen. Ich habe selber vor meinem Wiedereinstieg viel zu lange nachgedacht und im Endeffekt war es die beste Entscheidung, wieder zu starten.

I: Man ist sofort dabei, knüpft vielleicht sogar neue Freundschaften und kann gemeinsam große Herausforderungen bewältigen. Das kann ich bestätigen, es ist die beste Entscheidung. Schaut's vorbei!



Danke Hanna, Bettina, Lisa und Iris für die Einblicke. Mit ihrem Engagement und ihrer Motivation sind sie dabei, die Zukunft der Feuerwehr Steinbrunn mitzugestalten und freuen sich über weitere weibliche Verstärkung in unserem Team!

Akkus - Überall dabei, aber doch gefährlich!



Bericht von
BR G. Prünner

Ob im Smartphone, Akkuschauber, E-Bike oder Elektroauto – Lithium-Ionen-Akkus sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie sind leicht, leistungsfähig und ermöglichen mobile Energieversorgung überall. Doch so praktisch sie auch sind: Sie bergen ein ernstzunehmendes Brandrisiko. Die Zahl der durch Akkus verursachten Brände hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Besonders kritisch wird es bei unsachgemäßer Handhabung, technischen Defekten oder mechanischer Beschädigung – dann kann der Akku seine Energie unkontrolliert freisetzen und sich selbst sowie die Umgebung entzünden.

Billigakku = hohes Risiko

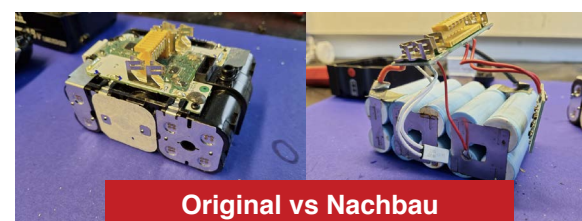
Vorsicht ist auch bei Nachbau-Akkus geboten, die günstig im Internet erhältlich sind. Sie stammen oft nicht vom Originalhersteller, werden unter mangelhaften Qualitätskontrollen produziert und entsprechen nicht immer den nötigen Sicherheitsstandards.



Billigakkus:

- können schneller überhitzen,
- sind weniger robust,
- halten nicht, was sie versprechen – und
- erhöhen das Brandrisiko erheblich.

Setzen Sie daher auf Originalakkus und geprüfte Ladegeräte – auch wenn sie etwas teurer sind. Ihre Sicherheit sollte es wert sein!



So beugen Sie Akkubränden vor:

- nur Original-Ladegeräte verwenden
- keine Hitze oder Frost: Akkus nicht über 60° C oder unter 0° C vermeiden
- nicht öffnen, zerlegen oder selbst umbauen
- vor Stößen und Stürzen schützen
- nie in den Restmüll werfen

Im Brandfall:

- Feuerwehr rufen
- Akku vom Stromnetz trennen
- mit Wasser löschen und weiterkühlen

--> **SAMSTAG**
Ab 17:00 startet der Festbetrieb mit kühlen Getränken und köstlichen Speisen. Bei einer gemütlichen Sunday-Atmosphäre am Festgelände klingt der Abend aus, bevor die Band **Schalltaxi** für ordentlich Stimmung sorgt.



--> **SONNTAG**
Bereits um 10:00 öffnet sich wieder das Tor zum Festgelände. Gemeinsam mit der Kleinen Blasmusik Rosalia erwartet Sie ein traditioneller Frühschoppen mit toller Stimmung, gutem Essen und natürlich wieder Kinderprogramm und Feuerlöscherüberprüfung.



--> **HIGHLIGHTS**
+ KUPPELCUP AB 15:00 [SA]
+ FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG [SO]
10:00 - 13:00 Uhr beim Feuerwehrhaus
+ HÜPFBURG
+ KINDERSCHMINKEN
+ GRILLSPEZIALITÄTEN
+ SONDERFAHRZEUG [SO]



FEUERWEHRHAUS STEINBRUNN
24. & 25. MAI 2025

FEUERWEHRFEST



STEINBRUNN

Samstag ab 17:00

Festbetrieb mit



KBR
KLEINE BLASMUSIK ROSALIA

Sonntag ab 10:00
Frühschoppen

2. Steinbrunner

Kuppelcup

SA ab 15:00



FEUERWEHRHAUS STEINBRUNN
24. & 25. MAI 2025

Der Reinerlös dient zur Anschaffung von Ausrüstungen.

WWW.FF-STEINBRUNN.AT

 **FEUERWEHR**
FREIWILLIGE FEUERWEHR STEINBRUNN